



Hannes Androsch setzt mit dem

„Ja, der Erzherzog Johann hat in unserer Region sehr viel bewegt und der Hannes Androsch tut es jetzt auch“, so ein Insider, der unbenannt bleiben will, von beiden aber schwärmt.

Beim Erzherzog Johann war es die Liebe zur Postmeistertochter und in der Folge das Erkennen vieler Chancen, um den Menschen mehr Verdienst zu schaffen. Die Eisenindustrie und dazu die Montanuniversität als Bildungsanstalt, das Salz als weißes Gold, die herrliche Landschaft. Beim Interview mit Dr. Hannes Androsch im Wiener Büro vermeint man, mit ihm am Altausseersee zu sitzen. Seit 1942 war er mit den Eltern im Ausseerland auf Som-

merfrische. Er kennt nicht nur alle Winkeln, Wege und Berge, sondern auch viele Menschen, Weggefährten und hat hier Freunde abseits jeder Politik. Seine Trachtenanzüge sind echt und seine Einstellung zum Ausseerland auch.

Das Vaterherz schlägt freudig, wenn vom Kurhotel "VIVAMAYR" die Rede ist, das nach dem Muster des erfolgreichen Hotel am Wörthersee am 7. April von Bundespräsident Heinz Fischer eröffnet wird. Seine beiden Töchter sind zu gleichen Teilen Besitzer und Betreiber des Hauses, das mit 40 Beschäftigten im touristischen und 25 Personen im Gesundheitsbereich auch ein wichtiger Arbeitgeber wird - und das ganzjährig. Die 30 Millionen Euro Investi-



Dr. Androsch mit seinen Töchtern Claudia Androsch-Maix (vorne links) und Mag. Natascha Sommerer (stehend in der Mitte)

on erforderte aus wirtschaftlichen Gründen eine Größe. „Die moderne Mayr Medizin strebt nach Gesundheit, mit Stoffwechsel, Verdauung und gesundem Darm. In der Medizin und im Thermalbecken ist Salz ein zentrales Thema. Soleschwimmbad, Salz-Dampfbad und Einzelbehandlungen im Soleschwebebecken sowie die Sauna mit Steinsalz wand bringen Entspannung, Heilung und Wohlbefinden. 60 Zimmer, darunter Komfort- und DeLuxe-Zimmer und Suiten, sorgen für jenes Ambiente, das in-

und ausländische Gäste begeistern soll. Generalmanager Dr. Dieter Resch rechnet damit, dass „mehr als 60 Prozent aller Gäste am Flughafen in Salzburg landen“. Altaussee kann sich auf neue Gästeschichten freuen. Behutsam in der Vorbereitung, Planung und Umsetzung wurde auch gleich ein Zeichen gesetzt. Die seit 1961 im Amtshaus gefasste Glaubersalzquelle wird künftig, in Flaschen abgefüllt, auch anderen Gästen zur Verfügung stehen. Im VIVAMAYR Restaurant residiert ein Zweihaubenkoch und

Kurhotel Vivamayr ein Zeichen



mit Andrea Schupfer wurde eine Hoteldirektorin in die Heimat zurückgeholt, die sich zuletzt im „Weissen Rössl“ bewährte. Es ist kein Wellnesshotel, sondern ein richtiges Kurhotel. Der medizinische Bereich umfasst

rund 1.500 m². Architektonisch setzen im dreiteiligen Bau Lärchenholz, Marmor und Glas Akzente. Hannes Androsch, auch als Boss der Salinen Austria und der AT&S in Österreich, China und Korea erfolg-



Visionen
erfolgreich
bauen.



www.granit-bau.at

reich: „Meine Familie dankt mit dieser Investition auch für viele Jahre freundschaftlicher Zuneigung, Herzenswärme und Geradlinigkeit!“ Lob gibt es für das Verständnis der Nachbarn während der Bauzeit und

die am Bau beteiligten Firmen. „Vom Ganzjahres-Kurbetrieb profitiert die gesamte Region“, freut sich auch Tourismus-Geschäftsführer Ernst Kammerer über diese Investition.

■ W. Halasz